



Elemente des Baukastens

Welche Baukasten-Elemente gibt es?



- Hauptinhalt: wie von der Standardvorlage gewohnt; läuft über die gesamte Spaltenbreite, für Bild, Text, Links
- Slider: kommt immer ganz oben
 - Bilderslider: Bilddateien können direkt eingebunden werden
 - **Bild- und Textslider**: eigenes Dokumentformat "Element für Slider", kann Bild, Text, Links enthalten.
- Akkordeon: Aufklappnavigation für kürzere Informationsschnipsel mit Text, Links, Bild; erscheint unter dem Hauptinhalt
- Content Boxen für mehrspaltigen Inhalt
- Bilderstrecke wird im Feld "Bild" eingefügt
- **Mediainhalte:** einzelne Mediendateien (Vorlage [Allgemein] Mediendatei) werden in die Linkliste "Mediainhalte" eingefügt; ermöglicht die Ausgabe mehrerer Audio-/ Video-Dateien auf einer Seite.

Der Hauptinhalt des Baukastenordners

Sie können den Hauptinhalt des Baukastens genau so gestalten wie den Hauptinhalt der Standardvorlage. Falls Sie einen Slider verwenden, wird der Hauptinhalt darunter ausgegeben.

Wenn Sie Content-Boxen einsetzen, können Sie unter "*Alle bearbeiten > Feldgruppe Layout > Position des Hauptinhalts*" auswählen, ob er oberhalb oder unterhalb der Content-Boxen erscheinen soll.

| STUDIUM | Variante A: Bilderslider mit Hauptinhalt | Die Forschungsgrup Das Forschungspro |
|-------------------------------------|--|--|
| TUTORIAL-BEISPIELE FÜR BAUKASTEN | | Partner und Sponso |
| PERSONEN | | |
| FORSCHUNG | automa nun | |
| KONTAKT | | |
| | Fiona wurde an der LMU bereits im Jahre 2006 offiziell eingeführt. Maßgeblich war hier das neu gegründete Referat VI.5 Internetdienste unter der Leitung von Thomas Mahr beteiligt. Die Infoveranstaltung "Geschichte der Fionistik an der LMU" findet statt am 01.02.2013, 9-12 Uhr. | |
| | Zielgruppe | |
| | Fiona steht allen Beschäftigten der LMU zur Erstellung von Webauftritten zur Verfögung. Es wird sowohl in der Verwaltung als auch in der Wissenschaft gleichermaßen eingesetzt. Die Zielgruppe sind daher alle Beschäftigten der LMU. | |

Der Bilderslider



Geeignet als:

- Eyecatcher / weckt Aufmerksamkeit
- Untermalung durch thematisch passende Bilder

Beachten Sie:

- Verwenden Sie wenige, aber dafür reizvolle Bilder (keine Hochformate!).
- Die Bilder müssen für sich sprechen ohne Bildbeschreibung.
- Die Qualität der Bilder muss stimmen, damit sie gut wirken können.
- Die Bilder sollten eine einheitliche Qualität und Grundstimmung vermitteln. Mischen Sie nicht Schwarzweiß- und Farbbilder, Zeichungen und Fotos etc.

zum Tutorial "Bilderslider"

Der Bilderslider - Achtung!



Achtung!

- Wählen Sie ein einheitliches Bildformat für Ihre Bilder:
- • Breite: 535 Pixel (mit Servicebereich) oder 735 Pixel (ohne Servicebereich).

- Die Höhe sollte für alle Bilder gleich sein!
- Vergessen Sie nicht, die Höhe des Sliders entsprechend anzupassen: Alle bearbeiten > Feldgruppe Slider > Feld "Höhe des Sliders" (Standard 200 Pixel)!
- Bei mehr als 20 Bildern verwenden Sie die Bilderstrecke!

Der Bild- und Textslider für verlinkte Bilder



Wenn Sie ein Bild verlinken wollen, können Sie keinen reinen Bilderslider verwenden, sondern den Bild- und Textslider. Im Beispiel oben ist sowohl das Bild als auch der Text darunter verlinkt.

Auch wenn Sie nur das Bild mit einem Link versehen wollen ohne zusätzlichen Text, müssen Sie es in ein [Baukasten] Element für Bild- und Textslider einbinden.

Zum Tutorial "Bild- und Textslider"

Der Bild- und Textslider als Schritt-für Schrittanleitung



Geeignet für:

• Schrittweise Anleitungen wie dieses Tutorial

Beachten Sie:

- Schalten Sie den automatischen Wechsel aus.
- Passen Sie Ihren Text auf die maximale Höhe von 600 Pixel an.
- Teilen Sie den Text in überschaubare Schritte auf!

Der Bild- und Textslider als Eye Catcher



Geeignet für:

• kurze (Teaser-)Inhalte

Beachten Sie:

- Faustregel: Maximal ein Bild pro Slider-Element!
- Sie können Bilder in unterschiedlichen Größen verwenden.
- Zu viel Text wird nicht gelesen!
- 99 % der Klicks entfallen auf den ersten Slide!
- Zu viele Slides werden nicht mehr zur Kenntnis genommen.

Content Boxen (für mehrspaltiges Layout)

Mit Content Boxen können Sie mehrspaltigen Inhalt gestalten. Sie haben die Wahl zwischen ein-, zwei-, drei- und vierspaltigem Layout.

| Layout Content-Boxen - | | |
|----------------------------|-----------------------|---|
| Spalten: | zweispaltig (1:1) | • |
| | einspaltig | |
| Inhaltelayout: | zweispaltig (1:1) | |
| innaitsiayout. | dreispaltig (1:1:1) | |
| | vierspaltig (1:1:1:1) | |
| Position des Hauptinhalts: | oben | - |

Die Content Boxen werden durch Dokumente mit der Vorlage [Baukasten] Element für Bild und Text gestaltet. Bei zweispaltigerm Layout können Sie z.B. entweder Ihren Text in zwei Kolumnen anordnen oder mehrere Elemente mit Text und Bild in zwei Spalten gruppieren.

Zum Tutorial <u>"Content Boxen"</u>

Content-Boxen als Teaser

Beispiel mit Bild

Kopieren, Scannen, Drucken



Erfahren Sie mehr über die Vervielfältigungsmöglichkeiten an den Standorten der UB.

Tablet-Ausleihe



Die UB verleiht nicht nur Bücher - alles Wesentliche rund um die Tablet-Ausleihe der UB.

3D-Drucken & 3D-Scannen



Drucken Sie Ihre selbst erstellte Vorlage in 3D oder lassen Sie ein 3D-Modell per Scan anfertigen.

Lernumgebung



Von barrierefreiem Zugang bis Wickelraum: hilfreiche Tipps für den Alltag an der Uni.

Beachten Sie:

- Sehr kurze Textblöcke! (oder nur einen Titel)
- Bild vorzugsweise im Querformat
- Ein Referenzlink pro Content-Box

Content-Boxen Design - Achtung!

Beispiel: Mehrspaltiger Text

Prof. Dr. Wildried Gabriel

contegrant eventions often san be anneared only to an evolutionary period, e.g., beauties pressonale services the ultimate several need to

be anaroned or the implementance of shanging selection pressures on Mare. development have to be estimated.

The research combines theories of conlegy and evolution: population dynamics and genetics, quantitative penaltics, evolutionarily stable. strategies (858), "Mericalary"- and reproductive strategies, norms of reaction and breadth of adaptation. phanetype plastery, sergerizes of evolutionary rates under ascewal and ectival reproduction, intransported spreadbing (and, spreadballand). anti-stars of genulations due to alephanic fiveluations and mulational lend.

Adual research projects are the evolution of density dependent. population regulation and theories to responsible versus revenuble. elle velocie classicite.

Dr. Justyna Welinska

the main evention that methodate our research arous is the phanemanes of andle polymorphism and one of its releaded drivers: percentes, why dea't transport of the second second second relative of the fittest generatives/appressed ing common genetype to site strong institution because percentes along a the second had and, second with trive its frequency down. Thus, heats ed parameters are inter to be a new presentation of when a policed any dense in the engrishm maintenance of ponetic polymorphism in both the heat and development and a second strategy and and a second second second second originally considered to operate only mang ganatypes within a single provide the area also feeling for otherses of paramiter drivers frequency. lependent selection at the second evel; in particular between percetal and hybrid taxa. Another big reasonshi densed of our group is the trade-offs. between adaptive responses, mainly in rms of industrial defenses (in particular, we are interested in the adaptive providing industrial afeness from becoming permanent de este de la de-

bur research is multi-discalinary; embrang experimental studies and and according to the second second second of earliest and generate approaches in rack coolegical and evolutionary research. As a study system we manify as Daphera, which is an ideal model. repartam due to the primarily denail ade of reproduction, short personal or me and its large senate teel kit, th dditten, Capitria is a service heat for Also periods apprent. Marking with tis system allows us to test the independ and beyond laboratory relevance of many systems, by Labying the ever-shanging provident involves of nationally servelying. arthurn.

PD Dr. Christian Laforsch

experiments, while features on Capitola (matter fina) as the productionant model apparate



Over events remained, infeeding on here organisms educt to extensing environment. We are using state of the art personals, protection and migratespie feels in an interdisciplinary approach to unravel the evention, A variate of fractionator, marine and terrestrial organisms, ranging from single cell organisms in vertebrates are used for the

• Faustregel: Ein Bild pro Content-Box!

Entweder alle Content-Boxen mit Bild oder alle ohne Bild! Achten Sie auf ein ausgewogenes Erscheinungsbild: harmonische Bilder ungefähr gleich lange Texte

Das Akkordeon

| r iona Emiran ang | |
|--|--|
| Grundlagen und Voraussetzungen | |
| Basisworkshop Online-Version | |
| Unsere Angebote f ür neue Fiona-User | |
| Tipps & Tricks | |
| Probleme - Fehlermeldungen | |
| s Usustishalt 180t sick side ä | |

Das Akkordeon bietet aufklappbare Elemente für Textfragmente. Es erscheint unter dem Hauptinhalt.

Geeignet für:

- FAQ-Listen
- Übersicht über Themenbereiche mit Kurzbeschreibungen
- Übersicht über Zuständigkeiten mit Kurzbeschreibungen, Öffnungszeiten, Ansprechpartnern

zum Tutorial "Akkordeon"

Mediainhalte: Video / Audio



Im Baukasten können Sie mehrere Video- oder Audio-Streams auf eine Seite einbinden. Dazu verlinken Sie die [Allgemein] Mediendatei, die das Video oder die Audioatei enthält.

Zum Tutorial <u>"Video-/ Audio-Dateien"</u>

Die Bilderstrecke



Wie in der Standardvorlage können Sie auch im Baukasten eine Bilderstrecke einbinden.

Geeignet für:

- Viele Bilder in unterschiedlichen Formaten
- Dokumentarische Fotoreihen
- Mehrere Bilder zu einem Anlass (z.B. einem Event)

Beachten Sie:

- Für die Galerieansicht brauchen Sie ein Webimage M
- Für die durchblätterbare Großansicht muss ein Webimage L oder XL verlinkt sein

Zum Tutorial "Bilderstrecke"

Unser Angebot



- Lassen Sie sich von uns beraten (Kontakt), wenn
 - Sie unsicher sind, welche Variante Sie nehmen sollen.
 - Sie nicht wissen ob der Baukasten geeignet ist.
- Nutzen Sie den _LMU-Bilderpool (Online-Tutorial)!